

## DIE AUSGRABUNGEN IN MYKENE

319

wesentlichen finden wir denselben auch auf lykischen Grabdenkmälern wieder, von denen wir freilich nur solche aus jüngerer Zeit kennen; die auffallendsten Analogieen aber, auch in der äusseren Anordnung bieten die Reliefs aus dem Gräberfeld der Certosa bei Bologna dar, welches der um die Alterthumskunde hoch verdiente Ingenieur Zannoni im letzten Jahrzehnt aufgedeckt hat. (Bisher nur beschrieben: Hirschfeld, Archäol. Zeitung 1871 S. 7 ff Brizio, Bull. dell' Inst. 1872, S. 16 ff. Weitere Notizen hat uns Herr Zannoni selbst in freundlichster Weise zur Verfügung gestellt, welche bei dieser nur andeutenden Behandlung noch nicht hinreichend verwerthet werden konnten.) Uebereinstimmend ist, bei ähnlich grobkörnigem Material und theilweise gleicher Form, die geringe Erhebung des Bildwerks, die reihenweise Anordnung, die Bevorzugung des Ornamentes, und zwar gerade der Spirale. Auch hier erscheint als Kern der Darstellungen die Wagenfahrt und vielleicht nicht zufällig ein vorseilender Mann (einmal geflügelt und daher nicht als Verfolgter zu erklären.) Auch die Unbärtigkeit der meisten oder aller Figuren ist hervorzuheben. Etruskisch sind freilich die phantastischen Zuthaten, Flügel- und Schlangwesen, sowie Geschöpfe des Wassers. Dass wir mit diesem Vergleich auf Asien als Ausgangspunkt der ganzen Kunstrichtung zurückgeführt werden, ist wohl nicht in Abrede zu stellen, wenn gleich sich eine bestimmtere Lokalisierung desselben noch verbietet. Jedenfalls ist der Gedanke an eine direkte Beeinflussung von Assyrien her ausgeschlossen.

Endlich wird man unzweifelhaft versucht sein, einen Vergleich unserer Reliefs mit dem des Löwenthores anzustellen, doch ist es schwierig, zwei ihrem Inhalt und ihrer Bedeutung nach so verschiedene Gattungen in das richtige Verhältniss zu setzen. Gemeinsam ist ihnen eine gewisse Weichheit und conventionelle Behandlung der Formen, aus der sich manche Verstösse gegen die Proportion und strengere Naturwahrheit herschreiben (man vergleiche u. a. die unwahr gebildeten Schweife der Pferde und Löwen). Indessen hat das Löwenre-